



ERFOLGREICH EVENTS MODERIEREN

Die besten Hacks
von 20 Moderations-Profis

Nicole Krieger, Ralf Schmitt,
Vaya Wieser-Weber (Hrsg.)



GERMAN SPEAKERS
ASSOCIATION
GERMANY AUSTRIA SWITZERLAND

GABAL

Erfolgreich Events moderieren
Die besten Hacks von 20 Moderations-Profis

Erfolgreich Events moderieren

Die besten Hacks von 20 Moderations-Profis



Externe Links wurden bis zum Zeitpunkt der Drucklegung des Buches geprüft. Auf etwaige Änderungen zu einem späteren Zeitpunkt hat der Verlag keinen Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Ein Hinweis zu gendergerechter Sprache: Die Entscheidung, in welcher Form alle Geschlechter angesprochen werden, obliegt den jeweiligen Verfassenden.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96739-248-7

Lektorat: Anja Hilgarth, Herzogenaurach
Umschlaggestaltung: German Speakers Association e.V., GABAL Verlag GmbH
Satz und Layout: ZeroSoft, Timisoara
Druck und Bindung: Salzland Druck, Löbnitzer Weg 10, D-39418 Staßfurt,
vertrieb@salzland-druck.de

Copyright © 2025 GABAL Verlag GmbH, Schumannstraße 155, D-63069 Offenbach,
info@gabal-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag behält sich das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG vor, was hiermit Dritten ohne Zustimmung des Verlages untersagt ist.

Wir drucken in Deutschland.

www.gabal-verlag.de
www.gabal-magazin.de
www.facebook.com/Gabalbuecher
www.x.com/gabalbuecher
www.instagram.com/gabalbuecher



PEFC

PEFC/04-31-2251

PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Die Kunst der Moderation – die besten Tipps der Profis 7

Teil 1: Tools und Techniken

Jens-Uwe Adler

Wie du die Techniken und Werkzeuge der Stegreifrede für deine professionelle Moderation nutzt 10

Nikolai A. Behr

Medientrainer-Geheimnisse: Top-Übungen zur Verbesserung deiner Moderationen in Workshops, Podcasts, Panels und Anhörungen 20

Miriam Janke

Moderator*in ist ein Beruf, Moderieren ist ein Super-Skill 32

Nicole Krieger

Die Gastgeber-Methode®: Wie du dein Publikum wirklich für dich gewinnst 40

Ulrike Pucher

Gehirngerechte Moderation – dein Schlüssel zur Aufmerksamkeit 50

Michael Rossié

Der Teleprompter – Schreiben fürs Sprechen 62

Ralf Schmitt

Lebendige Events: Wie Interaktion deine Moderation transformiert 74

Torsten Schröder

Moderation in Bewegung: Musik und Tanz als Schlüssel zur Publikumsbindung 84

Teil 2: Branchenspezifische Moderation / besondere Event-Formate

Kristina Hentschel

Creating Moments of Impact: Mit Moderation die Healthcare-Welt bewegen 94

Hannes Hoch	
Die Moderation von Großevents	104
Janina Pernsot	
Podiumsdiskussionen navigieren: Vom sanften Steuern bis zum starken Eingreifen für dynamische Dialoge	118
Antje Schmid	
Click, Connect, Communicate: Online-Moderation leicht gemacht	128
Frank Schmidt	
Von Feature-Flut zu Funkenflug: Wie Moderation im Technologie-Umfeld Begeisterung entfacht	138
Romy Stehle	
Moderieren im eigenen Unternehmen – die größten Herausforderungen und Chancen	148
Jenny Winkler	
Einzel oder Doppel? Chancen und Herausforderungen der Doppelmoderation	160
Jürgen Winterleitner	
Auf Sendung: Einblicke in die Welt der TV-Moderation	172

Teil 3: Business Tipps für Moderator*innen

Eva Köck-Eripek	
Be an Eyecatcher! Dein Image als Moderator*in	184
Jean Meyer	
Tipps zur finanziellen Absicherung für Moderatorinnen und Moderatoren	196
Melanie Siefert	
Deine Persönlichkeit zählt – auch auf der Bühne!	206
Vaya Wieser-Weber	
Bühnenreif – Dein perfektes Moderations-StarterKit	216

Die Kunst der Moderation – die besten Tipps der Profis

Berlin, 27. April 2024. Die Frühlingssonne taucht die Koblenzer Straße in warmes Licht. Durch die offenen Balkontüren eines Eckhauses dringen lebhaftere Geräusche: Gespräche, Diskussionen, Lachen, Applaus und Rufe. Im meeet-Workshopraum brodelte die Energie. Es ist laut, wahnsinnig laut. 50 Moderatorinnen und Moderatoren haben sich hier zum Moderatorenentag versammelt, um voneinander zu lernen, sich auszutauschen, zu vernetzen und vor allem Spaß zu haben. Gerade läuft die Interaktionssession des Barcamps. Die Schnick-Schnack-Schnuck-Meisterschaft ist bis auf die Straße zu hören. Ein Sinnbild für die wunderbare Energie und das einzigartige Miteinander unserer Moderatoren-Community.

Genau diesen Geist und dieses Miteinander möchten wir mit diesem Buch an dich als Leserin oder Leser weitergeben. Gleichzeitig soll es den reichen Wissensschatz der deutschsprachigen Moderationsszene sichtbar und nutzbar machen.

Für dieses Buch haben wir Moderatorinnen und Moderatoren aus Deutschland und Österreich eingeladen, ihre Perspektiven, Methoden und Erfahrungen zu teilen. Aus einer Vielzahl von Beiträgen haben wir die 20 besten ausgewählt. Dabei ist eine bunte Mischung entstanden: Junge und erfahrene Kolleginnen, Event- und Workshopmoderatoren, erfolgreiche Vollprofis und leidenschaftliche Teilzeitmoderatorinnen – sie alle stellen bewährte Methoden, branchenspezifische Moderationsansätze und konkrete Tipps für mehr Erfolg im Moderationsbusiness vor.

Unser Ziel ist es, die Moderationsszene weiter zu vernetzen und den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen zu fördern. Denn je mehr wir voneinander lernen und unser Wissen teilen, desto höher wird die Professionalität unserer Arbeit. Gleichzeitig wird der Wert professioneller Moderation für Veranstalter und Produzentinnen sichtbar. Das ist das Anliegen unserer Professional Expert Group Moderation in der German Speakers Association, das Herz des Moderatorenentages – und das Anliegen dieses Buches: die Qualität und den Wert der Moderation zu steigern.

Das Buch gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil geht es um konkrete Tools und Techniken, mit denen Moderatorinnen und Moderatoren ihre Arbeit verbessern können. Der zweite Teil widmet sich branchenspezifischen Moderationsansätzen. Der dritte Teil schließlich bietet praktische Business-Tipps, etwa zur Vermarktung als Moderator bzw. Moderatorin oder zu finanziellen Aspekten des Moderationsgeschäfts.

Angehende Moderatorinnen und Moderatoren finden in diesem Buch frische Ideen, erfahrene Profis entdecken coole Methoden, die sie in keinem anderen Werk finden. Ob Methoden für mehr Publikumskontakt, Streaming-Techniken oder Interaktion – hier ist für jeden etwas dabei. So lernst du als Leserin oder Leser zum Beispiel, worauf es bei IT- oder Pharma-Events ankommt, und erfährst, wie du dein persönliches Moderations-Starter-Kit zusammenstellst.

Wir Moderatorinnen und Moderatoren arbeiten häufig allein an unseren Projekten; Kolleginnen und Kollegen treffen wir nur selten. Dieses Buch zeigt die große Vielfalt an Moderation und Moderationsmöglichkeiten, ein buntes Mosaik aus Ideen, Methoden und persönlichen Erfahrungen von professionellen Kolleginnen und Kollegen – ein Kompendium der besten Ideen für eine erfolgreiche Moderation.

Du musst das Buch nicht von vorne bis hinten durchlesen, sondern kannst dir die Kapitel herausuchen, die dich gerade am meisten interessieren. Lass dich inspirieren und entdecke neue Ansätze für deine eigene Moderationstätigkeit.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen.

Nicole Krieger, Ralf Schmitt und Vaya Wieser-Weber

Karlsruhe, Hamburg, Kitzbühel, März 2025

Teil 1: Tools und Techniken



© Friedhelm Windmüller

Jens-Uwe Adler

Jens-Uwe Adler ist Rhetoriktrainer und Trainer für Moderation und Kommunikation. Der leidenschaftliche Toastmaster und Inhaber von Redestolz hat sich auf die Stegreifrede spezialisiert. Er gibt u.a. Rhetorikseminare für Redestolz und die dbb-akademie und gewann 2023 die Norddeutsche Meisterschaft in der Feedbackrede unter dem Dach von Toastmasters International. Außerdem bereitet er Menschen auf ihren Bühnenauftritt vor.

Jens-Uwe ist für dich der Ansprechpartner, wenn es um spontane Reden und Wortbeiträge geht. Weitere Informationen zur Stegreifrede findest du in seinem Blog (www.redestolz.de/blog/).

www.redestolz.de
kontakt@redestolz.de

Wie du die Techniken und Werkzeuge der Stegreifrede für deine professionelle Moderation nutzt

Wenn du die Stegreifrede trainierst, verbesserst du dein Sprechdenken. Du bist kreativer, schlagfertiger, flexibler, spontaner und bringst deine Gedanken in Form. Eine Stegreifrede zu halten bedeutet auch, Mut und Entscheidungsfreudigkeit an den Tag zu legen. Wenn in deiner Moderation etwas Überraschendes passiert, die Technik ausfällt oder ein Gast nicht kommt, dann triffst du für deine Reaktion eine Entscheidung. Du benötigst Mut für deine Entscheidung. Dein Publikum erwartet von dir, dass du dich entscheidest, wie es mit der Veranstaltung weitergeht.

Ergänzt mit Grundregeln aus dem Improvisationstheater hast du mit der Stegreifrede ein unschlagbares Instrument in deinen Händen, um spontanen Herausforderungen gewachsen und nie mehr sprachlos zu sein. Du wirst sicher und souverän auf der Bühne. Häufiges und regelmäßiges Training ist jedoch Voraussetzung dafür.

Was? Ich soll reden, jetzt und gleich?

Zehn Malerinnen sitzen bei ihrer eigenen Vernissage auf der Bühne eines Kunst-Cafés in Hamburg-Niendorf. Doch statt fröhlicher herrscht gedrückte Stimmung, man sieht nur ernste Gesichter. Was ist da los? Ich spüre, dass auf der Bühne etwas nicht in Ordnung ist. Die Moderatorin moderiert die Malerinnen in einer seltsam anmutenden Atmosphäre an. Freude kommt nicht auf, die Stimmung ist auf dem Nullpunkt. So eine Stimmung überträgt sich nicht selten auf das Publikum.

Was ist da passiert?

Die Malerinnen sollen sich selbst vorstellen. Das ist normalerweise kein Problem. Wenn jemand jedoch nur selten bis nie vor Menschen bzw. auf einer Bühne gesprochen hat, kann das eine große Hürde sein. Offenbar ist das bei den Malerinnen der Fall. Zudem wurden sie erst am Abend der Vernissage darüber informiert, dass es diese Vorstellungsrunde gibt. Hier hat die Moderatorin in der Vorbereitung ihren Job nicht gemacht; sie hätte sich im Vorfeld von den Malerinnen ein Feedback dazu einholen müssen, ob sie sich selbst vorstellen möchten. Dann hätten sich alle darauf einstellen können. In der aktuellen Situation fühlen sich die Künstlerinnen offensichtlich unwohl. Die Moderatorin hat deshalb einen

schweren Stand. Das Publikum hat die Unstimmigkeit auf der Bühne wahrgenommen.

Damit du in deiner Moderation nicht sprachlos bist, sind die Methoden und Werkzeuge der Stegreifrede ein hervorragendes Mittel, um dich auf so eine Situation vorzubereiten.

Von jetzt auf gleich eine Rede halten, eine Präsentation übernehmen oder einfach das Wort ergreifen zu müssen, kann uns allen zu jeder Zeit an jedem Ort passieren. Selbst Moderator*innen sind davor nicht gefeit, dass etwas Unvorhergesehenes passiert oder gründlich schief läuft und sie spontan reagieren müssen.

Wenn dir so etwas passiert, stehst du als Moderator oder Moderatorin im Mittelpunkt. Führung ist Aufgabe des Moderierenden. Spontanität ist gefragt. „Sei nicht planlos, lass den Plan los“ ist in diesen Situationen dein Weg. Wenn in deiner Moderation plötzlich die Technik ausfällt oder der Gast noch nicht da ist, ist Spontanität deine Option, dem Publikum Orientierung zu geben. Du gestaltest die Atmosphäre positiv und lässt dich nicht aus dem Konzept bringen.

Spontanität ist eine Fähigkeit, die es dir erlaubt, auf Überraschungen positiv zu reagieren. Damit erreichst du beim Publikum Klarheit. Das Tolle daran: Spontanität ist erlernbar.

Zur Improvisation gehören Mut, Entscheidungsfreudigkeit und eine gesunde Einstellung zu Fehlern. Ganz wichtig dabei: Sei nachsichtig mit dir; jeder macht Fehler, doch die Art, wie du damit umgehst, macht den entscheidenden Unterschied.

Was ist „Stegreif“ und warum ist das wichtig?

Als „Stegreif“ wurde ursprünglich eine Seilschlinge zum Aufsteigen aufs Pferd bezeichnet. Früher haben Boten auf dem Pferd Nachrichten überbracht. Damit die Nachrichten schnell beim Empfänger ankommen konnten, sparten es sich die Boten, vom Pferd abzusteigen, und übermittelten die Nachricht vom Pferd aus, stehend aus dem Stegreif. „Aus dem Stegreif“ bedeutet also im wahrsten Sinne des Wortes „aus dem Stand“, „spontan“, „ex tempore“, „unvorbereitet“, „ohne lange nachzudenken“, „improvisiert“ etc.

Begegnet ist mir der Begriff „Stegreif“ das erste Mal 2015. Um das Reden vor Menschen regelmäßig zu trainieren, landete ich in Hamburg bei den HanseRednern, einem Toastmastersclub. Dort kannst du dich spontan

mit einer Stegreifrede ausprobieren. Toastmasters International ist eine Organisation zur Förderung der freien Rede. Hier wird von jetzt auf gleich vor Menschen zu einem unbekanntem Thema geredet. Der herausfordernde Prozess dazu spielt sich innerhalb von Sekunden in deinem Kopf ab. 1000 Gedanken schwirren durch dein Gehirn. Diese Gedanken zu nutzen, in Form zu bringen, Unnützes zu streichen und dann in Worte zu fassen, das ist der Job der Stegreifrede.

Die Stegreifrede ist für mich eine Herausforderung. Ich lernte den Aufbau kennen und entwickelte meinen eigenen Weg, um spontane Reden zu meistern. Heute gebe ich Seminare und Workshops zur Stegreifrede. Die Stegreifrede als spontane Redeform und Trainingsinstrument unterstützt auch dich bei deiner rhetorischen Entwicklung.

Egal, wie gut und intensiv du deine Moderation vorbereitest, Überraschungen auf der Bühne sind an der Tagesordnung: Die Technik spielt dir einen Streich, Störungen kommen aus dem Zuschauerraum, die Rednerin ist noch nicht da. Das Leben hat immer wieder neue Ideen, um die persönlichen Pläne über den Haufen zu werfen.

In einer Moderation sind Führung, Fingerspitzengefühl und Spontanität gefragt. Wenn du bei dem geringsten Zwischenfall sprachlos auf der Bühne stehst und womöglich nur ein Schulterzucken an die Zuschauenden sendest, kann das eine fatale Wirkung auf dein Publikum und auch auf deinen Auftraggeber oder deine Auftraggeberin haben. Das Schulterzucken signalisiert dem Publikum in der Regel Unklarheit, Unsicherheit oder das Fehlen einer Antwort auf die gestellte Frage. Das ist eine nonverbale Geste, die oft eine gewisse Hilflosigkeit oder Unentschlossenheit ausdrückt und in der Kommunikation häufig dann auftritt, wenn jemand eine Situation nicht kontrollieren kann oder keine Lösung parat hat. Das Schulterzucken auf eine Frage aus dem Publikum habe ich bei einem Redner erlebt. Von jetzt auf gleich verlor er das Publikum.

Das Training der Stegreifrede hilft dir, dich auf Unvorbereitetes vorzubereiten. Wenn du gewappnet bist, kann dich nichts aus der Bahn werfen.

Tipp, wenn du keine Antwort parat hast

Wenn du auf der Bühne keine Antwort auf eine Frage weißt, kannst du die Frage mitnehmen. Der ehemalige Bundesminister Gabriel hat 2016 bei einem Tag der offenen Tür der Bundesregierung auf eine Frage spontan gesagt, dass er keine Ahnung hat. Er bekam dafür

Szenenapplaus und wurde für seine Ehrlichkeit gelobt. Das ist schlagfertig und professionell. Du kannst dem Publikum signalisieren, dass du dich über das Thema schlau machst und eine Antwort nachreichst. Gabriel hatte das angeboten. Wenn du keine Antwort hast, dann sage das deinem Publikum. Du hast als Moderierende*r alle Hebel in der Hand. Schwächen werden vom Publikum akzeptiert. Das zeigt deine Menschlichkeit. Du kannst spontan dein Programm umstellen, einen anderen Punkt vorziehen oder alternativ ein spontanes Interview machen. Dann wirkst du gelassen und souverän. Wichtig ist deine Haltung, auf Überraschendes vorbereitet zu sein. Das übst du mit den Methoden der Stegreifrede.

Die 4 Phasen der Stegreifrede

Unvorhergesehenes während deiner Moderation ist ein Stolperstein im Ablauf, eine Planänderung, eine Störung – und plötzlich sind alle wieder wach und die Aufmerksamkeit wird auf die Störung gerichtet. Was ist passiert? Jetzt ist es an dir, die Situation zu überblicken. Du machst dir ein Bild. Du triffst eine Entscheidung, wie es weitergeht. Du bist mit deinem Publikum in einer Beziehung. Alle erwarten von dir Orientierung.

Als Moderator führst du durch das Wort. Du hast die Aufmerksamkeit. Die Zuschauenden erwarten, dass du sie aufklärst und die Fäden in der Hand hältst. Natürlich sollst du nicht ohne Wenn und Aber gleich drauflosreden. Wenn du dich rechtfertigst, kannst du in Erklärungsnot kommen. Selbst wenn du nicht verantwortlich bist. Du moderierst durch die Störung.

Wenn du aber nach einer rhetorischen Pause die Situation aus dem Stegreif kommentierst und eine Lösung präsentierst, wirkst du souverän und professionell. Du beweist Führungskompetenz.

Du kannst dich auf Spontanität mit Techniken der Stegreifrede vorbereiten. Die 4 Phasen der Stegreifrede helfen dir dabei, professioneller zu werden.

Phase 1: Aufmerksamkeit

Wenn du während der Moderation plötzlich durch eine Störung überrascht wirst, hilft dir Aufmerksamkeit. Was passiert gerade, was nimmst

du wahr? Fällt die Technik aus? Ist ein Gast noch nicht eingetroffen? Gibt es eine Störung aus dem Publikum, die auf die Veranstaltung abfärbt?

Was jetzt? Wie geht es weiter?

Jetzt ist deine Reaktion gefragt. Die Zuschauenden horchen auf. Du bist im Moment gefordert. Du brauchst Informationen und Klarheit für deine Entscheidung, wie es weitergeht. Deine Antennen nehmen jeden Punkt wahr.

Verschaffe dir einen Überblick. Wenn du die Ursache der Störung nicht selbst herausfinden kannst, frage Unterstützer*innen, Helfer*innen (z.B. Techniker*innen), die Regie, den Auftraggeber oder die Auftraggeberin, wo die Ursache für die Störung liegt. Du schaffst ein Fundament als Startrampe für deine weiteren Aktivitäten.

Drei Grundregeln aus dem Improtheater helfen dir dabei:

1. Sei im Moment.

Du bist zu 100 Prozent im Hier und Jetzt und voll konzentriert auf den Moment.

2. Ja, und?

Du hast eine positive Haltung im Hier und Jetzt, akzeptierst die Situation, dein Gegenüber, das Publikum und machst das Beste daraus.

3. Scheiter heiter

Vertrau auf dich. Wenn du einen Fehler machst oder scheiterst, sammelst du eine neue Erfahrung. Fehler gehören zum Leben wie das Wasser zum Duschen.

Drei Übungen für Phase 1

1. Wahrnehmungsübung: Wenn du auf spontane Situationen achtest, schärfst du deine Wahrnehmungskompetenz. Beschreibe für dich eine spontane Situation und deine Reaktion und Lösung.

2. Konzentrationsübung: Wenn du dich auf deinen Gesprächspartner konzentrierst, schärfst du Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Wiederhole mit eigenen Worten, was du gehört hast. (Aktives Zuhören). Wenn du etwas nicht verstanden hast, frage nach. Davor machst du eine rhetorische Pause.

3. Assoziationsübung: Du hast ein Wort. Welches andere Wort verbindest du damit? Nimm deinen ersten Gedanken. Was verknüpfst

du mit dem nächsten Wort? Nimm Bezug zum letzten Wort. Beispiel:
Baum – Wald, Wald – grün, grün – ...

Die Übung läuft spontan ab. Das schult gezielt dein Sprechdenken und deine Schlagfertigkeit. Mit der Zeit fallen dir die Wörter schneller ein.

Phase 2: Sammeln

Du sammelst alle Gedanken und Informationen, die für den weiteren Verlauf wichtig sind: Welchen persönlichen Bezug hast du zu der Situation? Hast du eine dazu passende persönliche Geschichte erlebt? Ist dir das in einer Moderation schon mal passiert? Hast du Ähnliches oder dasselbe schon mal erlebt, kannst du eine Geschichte in deine Reaktion einbauen?

Vor einer Stegreifrede und in deiner Moderation gehen dir 1000 Gedanken durch den Kopf. Was nach einer wochenlangen Vorbereitung anmutet, spielt sich in Sekunden ab. Du musst schnell reagieren, deine Gedanken sammeln und ordnen.

Vertraue auf dich und deine Erfahrung – meist ist es tatsächlich der erste Gedanke, der dir in den Sinn kommt, der gut genug ist, um ins Machen zu kommen.

Übung für Phase 2

Wenn du dir ein Thema aussuchst und dazu alles aufschreibst, was dir in 30 Sekunden ohne Wertung einfällt, förderst du deine Konzentration und gedankliche Flexibilität. Dir werden in Zukunft schneller und spontaner Ideen kommen.

Phase 3: Gliedern

Jetzt gilt es, deine Gedanken zu gliedern. Fünf Strukturmodelle helfen dir dabei, deine Gedanken zu ordnen:

1. Gestern – Heute – Morgen

Du startest damit, was früher war, leitest über zur aktuellen Situation, und im dritten Schritt schilderst du deine Wünsche für die Zukunft.

Beispiel: Du sollst zum 50. Geburtstag deines besten Freundes eine Rede halten: „Lieber Christian, als wir uns im Kindergarten kennenlernten (Gestern), habe ich nicht gedacht, dass unsere Freundschaft ein Leben lang hält (Heute). Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir noch viel gemeinsam unternehmen (Morgen).“

2. Kette oder Aufzählung

Hier bringst du z.B. Punkte, die aufeinander aufbauen oder eine Aufzählung.

Beispiel: „In unserem Ort ist die Belastung aufgrund des Durchgangsverkehrs für die Bevölkerung eine Belastung. **Daher** ist eine Umgehungsstraße als Lösung dringend erforderlich. **Deshalb** ist die Politik gefordert, dafür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.“

Ein Beispiel für eine Moderation: Die Technik fällt aus und die Power-Point-Präsentation kann nicht starten. Als Moderierende*r könntest du so reagieren: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie sehen, wir haben gerade technische Probleme. Die Techniker arbeiten fieberhaft an einer Lösung. Zur Überbrückung machen wir mit Herrn Dr. Schmidt ein Interview. Dann folgen Fragen zum Thema.“

3. Problem – Lösung – Weg

Hier beschreibst du ein Problem und präsentierst eine Lösung. Im dritten Schritt schilderst du deinen Weg zur Lösung.

Beispiel der Umgehungsstraße:

Problem: „Die Belastung der Bevölkerung aufgrund des Durchgangsverkehrs ist an der Schmerzgrenze.“

Lösung: „Die Lösung ist eine Umgehungsstraße. Damit nehmen die Belastungen für die Bevölkerung rapide ab.“

Weg: „Um das Ziel zu erreichen, müssen Politik und Verwaltung überzeugt werden, hier die notwendigen Entscheidungen zu treffen. Deshalb rufe ich auf: Mach mit in der Bürgerinitiative, damit wir unsere Umgehungsstraße bekommen.“

4. These – Antithese – Synthese (Dialektische Formel)

Hier führst du unterschiedliche Behauptungen zu einem Ergebnis zusammen. Du hast mit der These eine Behauptung, die Antithese ist die Gegenbehauptung. Durch den Dialog zwischen den beiden Positionen entsteht eine Synthese, die eine neue Perspektive auf das Thema bietet, welche die Widersprüche zwischen der These und der Antithese auflöst oder überwindet. Dieses Muster kannst du in der Argumentation oder als

Denkwerkzeug nutzen. Wenn du ein Problem lösen willst, ist die Dialektische Formel ein hervorragendes Werkzeug.

5. Ausweichen und die Antwort in eine andere Richtung lenken

Falls du durch eine Frage gezielt beeinflusst oder in eine Ecke gedrängt werden sollst, kannst du den Fokus in eine andere Richtung lenken. Du kannst dann noch mal in die Vergangenheit gehen, wie sich alles entwickelt hat. Du kannst auch die Art der Fragestellung ansprechen. Die Königin der Rhetorik ist die Gegenfrage. Auch die kannst du stellen.

Wenn du die Strukturmodelle übst und verinnerlichst, hast du ein flexibles Werkzeug für spontane Redesituationen an der Hand.

Übung zu den Strukturmodellen

Diese Übung fordert dich: Halte zu einem Thema mit jedem Strukturmodell eine Stegreifrede. So findest du immer einen neuen Ansatz und du verbesserst dein Sprechdenken, deine Schlagfertigkeit und Spontanität. Die Strukturen für spontane Wortbeiträge gehen dir in Fleisch und Blut über. Dein Nutzen ist deine Souveränität in unvorhergesehenen Situationen in deiner Moderation. So kannst du alle Gelegenheiten, bei denen du aus dem Stegreif reden, sprechen oder handeln musst, meistern.

Phase 4: Anwenden

Nach der gedanklichen Vorarbeit sprichst du zum Publikum.

Tipps:

Mach vor dem Reden immer eine Pause.
Halte Blickkontakt zu deinem Publikum.

Wenn du regelmäßig eine Stegreifrede (Thema und Struktur vorgegeben) bewusst in den vier Phasen von der Themenfindung bis zur Anwendung hältst, gewinnst du Sicherheit und Souveränität für spontane Redebeiträge und Ereignisse. Wenn du dich mit einer Kamera oder dem Smartphone aufnimmst, kannst du deine Fortschritte erkennen.

VOM WISSEN INS UMSETZEN!

GLEICH WEITERLESEN?

Expertentipps aus der **Coachingpraxis** und Lifehacks für Ihren **persönlichen Erfolg** – entdecken Sie Bücher, die Ihr Leben leichter, besser und schöner machen.



Scannen Sie den QR-Code und finden Sie in den **Leseproben** Inspiration für Ihre **persönliche Entwicklung**. Ihr Lieblingsbuch bestellen Sie anschließend mit einem Klick beim Shop Ihrer Wahl!